

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Olpe Ausgabe 2 / 2024



**VERTRAUT DEN
NEUEN WEGEN**

Liebes Gemeindemitglied,

der Titel des Ihnen vorliegenden Gemeindebriefs ist nicht zufällig gewählt, denn unsere Gemeinde befindet sich derzeit im Umbruch: Pfr. Wolfgang Weiß wurde bereits Silvester 2023 verabschiedet, ihm folgte am 05.05.2024 Pfr. Wolfgang Schaefer und Ende des Jahres tritt auch Pfr. Martin Eckey seinen Ruhestand an.

Im März wurde Doris Thieme nach 48 Jahren Dienst für die ev. Kirchengemeinde Olpe und zwei weitere Presbyteriums-Mitglieder verabschiedet (Seiten 4+5) und ein neues Presbyterium gewählt (Seiten 6-9). Im Februar dieses Jahres trat Pfr. Andreas Chaikowski seinen Dienst an (Seiten 10+11).

Pfarrer Wolfgang Schaefer hat sich im Laufe seines Wirkens in unserer Gemeinde ebenfalls um die Gestaltung und Drucklegung unseres Gemeindebriefs gekümmert. Hierfür galt es eine entsprechende Nachfolge zu finden, die sich nun dankenswerterweise mit Claudia Grebe gefunden hat. Wir bitten darum, künftig alle Texte, Beiträge, Fotos sowie Anregungen an Claudia.Grebe@outlook.com zu senden. Danke!

Herzliche Grüße,

Ihr Gemeindebrief-Team: Claudia Grebe, Olaf Hähner, Daniela Herling

**Mach mit
und werde aktiv!**

Wir suchen dich:

Zum Austragen des **Gemeindebriefs**

Voraussetzung: 4x pro Jahr ca. 1 Stunde an der frischen Luft,
Bezirk kann frei gewählt und Zeit kann frei eingeteilt werden

**Bei Interesse bitte an unsere Gemeindegretärin Sabine Stadler wenden,
entweder persönlich oder unter Tel. 02761 2010.**

Leben heißt wandern

Durch das Leben wandern ist nicht immer so einfach als einfach nur durch die Natur zu schlendern, die den Geist beruhigt, den Körper stärkt und uns mit der Natur und uns selbst verbindet. Wandern hört sich nach Wellness an. Wir können ein neues Bewusstsein für uns selbst und die eigene Zeit schaffen.

Der Alltag sieht oft anders aus. Und dennoch begeben wir uns mit jedem Tag auf neue Wege, innerlich und äußerlich in unseren Gedanken, in der Familie, auf der Arbeit, mit Freunden, in der Gesellschaft. Manchmal fällt es uns schwer, neue Ziele zu verfolgen und alte Muster aufzubrechen. Was hindert uns eigentlich daran, das umzusetzen, wovon wir vielleicht schon lange träumen? Ein anderer Job, die langersehnte Reise, die neue Gruppe ...

Im Alltag fällt es uns nicht immer leicht, alte Strukturen aufzubrechen. Irgendwie läuft es ja ... und wir glauben auch nicht immer daran, dass uns der Schritt, von dem wir schon so lange träumen, tatsächlich gelingen wird.

Neue Wege gehen ist ein Prozess, für den man sich oft bewusst entscheiden kann. Manchmal sind die Wege jedoch auch unabdingbar, da ein anderer Weg versperrt oder zu mühsam oder einfach auch zu Ende ist, es gibt kein Weiterkommen mehr. Dann ist es keine freie Entscheidung mehr, aber umso wichtiger weiter zu gehen.

Es müssen andere Wege gefunden werden. Stehenbleiben geht nicht.

Gut ist es, wenn wir wissen, dass jemand uns leitet und bei uns ist. Es gibt keine falschen Wege und vielleicht muss man sich auch mal verirren, um die richtigen Wege erst zu finden.

***Manche schönen Wege kann man nur entdecken, indem man sich verirrt.
(Erol Ozan)***

Leben heißt wandern und vertrauen. Aus christlicher Sicht bedeutet Gottvertrauen, die Liebe Gottes als allumfassend zu erkennen und das eigene Vertrauen in Gottes Hände zu legen. Glaube, Liebe, Hoffnung sollen selbst gelebt und an andere weiter gegeben werden.

Leben heißt wandern und Gott möchte uns begleiten. Er kann uns führen auf unserer Wanderung durch unser Leben. Vielleicht weicht der Weg, den wir mit Gottes Hilfe gehen, manchmal von anderen Wegen ab, die wir eigentlich gerne gegangen wären.

Wirklich leben heißt wandern an Gottes Seite.

***„Denk an ihn bei allem, was du tust; er wird den richtigen Weg zeigen.“
(Sprüche 3,6)***

Daniela Herling

Foto: privat

Verabschiedung aus dem Presbyterium



Von links nach rechts: Pfr. Andreas Chaikowski, Doris Thieme, Veronika Schmieder, Anke Bärenfänger, Pfr. Martin Eckey

Foto: privat

Die Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich für mehrere Jahre intensive Mitarbeit im Presbyterium bei Anke Bärenfänger (2020 – 2024), Veronika Schmieder (1988 – 2004 und 2016 – 2024) sowie Doris Thieme (1976 – 2024). Unser Dank gilt allen dreien hinsichtlich ihres Einsatzes zum Wohl der Gemeinde und ihrer geleisteten Arbeit in dieser Zeit. Alle drei werden sich auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Presbyterium seit dem 17. März in je eigener Weise am Leben der Gemeinde und ihren Gottesdiensten beteiligen. Veronika Schmieder wird weiterhin in Drolshagen den Frauenkreis und die Seniorengruppe leiten.

Verabschiedung Doris Thieme

Mit Doris Thieme geht nach 48 Jahren eine Institution von Bord. Sie hat auf dem Schiff, das sich Gemeinde nennt, fast ein halbes Jahrhundert lang verantwortliche Leitungsaufgaben übernommen - gewissermaßen Stehvermögen am Ruder bewiesen und mit Weitblick das Schiff auf Kurs gehalten.



Foto: privat

Es waren schließlich auch stürmische Zeiten dabei. Mit ihrer kaufmännischen und diakonischen Ausbildung hatte sie einen guten Blick für die Aufgaben einer Evangelischen Kirchengemeinde im mehrheitlich katholisch geprägten Kreis Olpe. Anfänglich war sie im Presbyterium zuständig für die Begleitung der Arbeit unseres Oberlin-Kindergartens. Sehr bald folgte das Amt der Baukirchmeisterin, das sie von Karl Gäbel übernommen hatte und bis zuletzt ausgefüllt hat. Einige Jahre war sie auch Vorsitzende des Presbyteriums. Seit gut 20 Jahren oblag ihr auch das Amt der Finanzkirchmeisterin. Alle Tätigkeiten erledigte sie ehrenamtlich, aber zugleich mit großer Professionalität. Für Viele in Olpe war sie die zuverlässige und auskunftsfähige Ansprechperson unserer Kirchengemeinde.

Unter ihrer Regie wurde das Gemeindehaus in Wenden energetisch fit für die Zukunft gemacht, das Gemeindehaus in Olpe umgebaut (und das gleich zweimal), das bröselnde Kirchenfundament in Olpe saniert und der Kindergarten renoviert. Und das sind nur einige „Baustellen“ ihrer Tätigkeiten. Arbeit gab es immer genug. Kein Ding war ihr zu schwer, keine Arbeit zu lästig. Sie war für uns Haupt- und Ehrenamtliche immer ansprechbar und um keine kompetente Antwort verlegen. Wir werden ihren Rat noch lange Zeit erbitten.

Ein ganz besonderes Highlight wurde ihre Idee, den Fernsehpfarrer Jürgen Fliege bei der Renovierung des Kindergartens mit an Bord zu holen.

Über das Fernsehen wurde unsere kleine Kirchengemeinde bundesweit bekannt und es kam genügend Geld zusammen, um das neue Dach des Kindergartens zu bezahlen. Ein schöner Nebeneffekt für Pfarrer Woydack: er bekam im Tausch mit Jürgen Fliege einen Trip nach Israel spendiert und die Gemeinde erhielt einen Gospelchor, der im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiern kann.

Ihre Erfahrung und ihr Weitblick werden uns im Presbyterium sehr fehlen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für alles, was in dieser Zeit geleistet werden konnte und wie dabei auch der genaue Blick für die großen Nöte der „kleinen Leute“ nicht verloren ging. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr und ihrem Ehemann alles Gute und Gottes Segen! Wir hoffen, dass sie uns auch im Ruhestand noch lange als unser Telefonjoker erhalten bleibt.

Pfr. Martin Eckey
Sabine Stadler

Es sollen wohl Berge weichen
und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht
von dir weichen,

und der Bund meines Friedens
soll nicht hinfallen,
spricht der HERR, dein Erbarmender.
(Jes. 54,10)



Das neue Presbyterium

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten wurden für die nächsten vier Jahre in das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Olpe gewählt:

WILHELM DYCKERHOFF



Persönliches:

49 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Dipl.-Kfm., wohnhaft in Drolshagen. Beruflich leite ich ein Unternehmen, welches industrielle Verpackungen aus Papier herstellt. Seit 2018 spiele ich nicht häufig, aber gern im Posaunenchor. Seit 2021 ehrenamtlicher Regionalvorstand der Johanniter-Unfallhilfe-Südwestfalen, seit 2020 im Presbyterium.

Aufgaben:

Schulausschuss Drolshagen

Vertraut den neuen Wegen bedeutet für mich...

Im Vertrauen in Gottes Führung die Zukunft für uns positiv zu gestalten und das gemeinsame Bauen neuer und guter Wege und Brücken. Mir ist wichtig Menschen zu erinnern, wie wichtig und relevant der Glaube an Gott in unserer modernen Gesellschaft ist. Die Kirche kann ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und der Unterstützung sein und lebt davon, dass sich viele Menschen engagieren und ihre Fähigkeiten und ihre Zeit einbringen.

UTA ESAPATHI



Persönliches:

54 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder, freiberufliche Hebamme in und um Olpe. Seit 2012 im Presbyterium.

Aufgaben:

Vorsitzende des Bauausschusses
Kinder- und Jugendarbeit
Koordinierungsausschuss Region 5
Mitverantwortlich für den Kirchgarten

Vertraut den neuen Wegen bedeutet für mich...

mit Respekt und Zuversicht die vor uns liegenden Möglichkeiten zu ergreifen, Gemeinschaft im Glauben zu erfahren und eine Beständigkeit in dem Zufluchtsort unserer Kirchengemeinde zu erhalten und zu beleben. Ich bin sehr gespannt auf unser Miteinander.

OLAF HÄHNER



Persönliches:

55 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Lehrer, im Presbyterium seit 2008.

Aufgaben:

Schul- und Kulturausschuss Olpe,
Gemeindebriefredaktion

Vertraut den neuen Wegen bedeutet für mich ...

... mit einer (teilweisen) neuen Mannschaft zuversichtlich unsere Gemeinde in ihrer Vielgestaltigkeit zu fördern und zu begleiten. Auch wenn wir zahlenmäßig weniger werden, haben wir weiterhin gute Möglichkeiten, uns gegenseitig wahrzunehmen, zu unterstützen und auf Gott und sein Wort zu besinnen. Im Mittelpunkt steht für mich dabei nach wie vor der sonntägliche Gottesdienst.

DORO KOMMA



Persönliches:

59 Jahre, verheiratet, 5 Söhne und bald 7 Enkel. Ich bin Schweizerin und lebe seit knapp 19 Jahren in Deutschland. Seit vielen Jahren bin ich Hausfrau mit allem, was so dazu gehört: kochen, backen, stricken,... - nur mit Gartenarbeit kann ich mich nicht anfreunden.

Aufgaben:

Synodale (3. Pfarrstelle)
Koordinierungsausschuss Region 5

Vertraut den neuen Wegen bedeutet für mich...

Mein erster Gedanke zum Thema war: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst die, die daran bauen.“ (Psalm 127,1). Für mich fängt ein neuer Weg an im Presbyterium. Ich bin sehr gespannt, durch welche Täler und auf welche Berge Gott mich und unsere ganze Gemeinde führt. Ich wünsche mir ein gutes Miteinander von jüngeren und älteren Menschen, mit gegenseitiger Wertschätzung und Geduld füreinander. Dafür wollen wir immer wieder Gott um Weisheit bitten.

Das neue Presbyterium

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten wurden für die nächsten vier Jahre in das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Olpe gewählt:

DIETRICH MÜLLER



Persönliches:

Rentner, verheiratet, zwei Kinder,
bisher acht Jahre im Presbyterium.

Aufgaben:

Synodaler (2. Pfarrstelle)
Seniorenarbeit

Vertraut den neuen Wegen bedeutet für mich...

Neue Wege
bringen Erfrischung

Neue Wege
rütteln wach

Neue Wege
schärfen den Blick nach vorn

Vertrauen wir
auf die Hilfe unseres Herrn

MANUELA SCHNEIDER



Persönliches:

51 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene
Kinder, im Presbyterium seit 2016. Die
anstehenden Veränderungen möchte ich
gern aktiv mitgestalten und mich mit
meinen Fähigkeiten für eine lebendige
und funktionierende Gemeindegarbeit
einsetzen.

Aufgaben:

Finanzkirchmeisterin
Diakonie
Schulausschuss Wenden

Vertraut den neuen Wegen bedeutet für mich...

Aus meiner ersten Fortbildung als
Presbyterin ist mir ein Zitat der
Seminarleiterin besonders in Erinnerung
geblieben: "Die Herausforderungen, die
vor uns liegen, sind nie so groß, wie die
Hilfe, die hinter uns steht!" Gott stellt uns
an die Stelle, an der wir gebraucht
werden. Auf diesen Zuspruch vertraue ich
und gehe zuversichtlich in die neue
Amtszeit.

KAI THOMALLA



Persönliches:

55 Jahre, geb. in Schleswig-Holstein, aufgewachsen im Siegerland, seit ca. 25 Jahren wohnhaft in Olpe. Stadtplaner bei der Stadtverwaltung Olpe, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Seit Anfang 2019 Mitglied im Presbyterium.

Aufgaben:

Baukirchmeister
Gottesdienst um 6

Vertraut den neuen Wegen bedeutet für mich...

Die größte Motivation für das Amt des Presbyters ist für mich eine lebendige, aktive Gemeinde - daran mitzuarbeiten und sie zu gestalten ist gleichzeitig eine große Herausforderung. Zum einen bedingen aktuell weniger Pfarrstellen und leider auch weniger Gemeindemitglieder, zum anderen globale Themen wie der Weg zur Klimaneutralität, neue Strukturen. Das umfasst in großem Maße auch das Bauliche im ganzen Gemeindegebiet. Sich verändernde Strukturen erfordern neue Wege, auf die ich mich zusammen mit der Gemeinde, den Mitarbeitenden, den Pfarrern, dem Team des Presbyteriums und dem Vertrauen im Glauben gerne begeben.

MARTINA WALTER



Persönliches:

52 Jahre alt, verheiratet, selbst. Rechtsanwältin, Mitglied des Presbyteriums seit 16 Jahren.

Aufgaben:

Synodale (1. Pfarrstelle)
Stellvertr. Vorsitzende des Presbyteriums
Kirchenmusikalischer Ausschuss
Stellvertr. Vorsitzende der Bublitz-Stiftung

Vertraut den neuen Wegen bedeutet für mich ...

...1989 unter dem Eindruck des Wandels in der DDR ursprünglich für eine Hochzeit geschrieben, wurde das Lied bald zu einem der bekanntesten musikalisch-poetischen Zeugnisse der friedlichen, von der evangelischen Kirche begleiteten und getragenen Revolution, die zum Fall der Mauer führte. Das Lied ist voll von biblischen Symbolen und Motiven, die die Bereitschaft zum Aufbruch, zum Neubeginn und die Offenheit für Visionen zur Sprache bringen. Genau das ist es, was mich motiviert, mich erneut als Presbyterin in den Dienst der Gemeinde zu stellen und darauf zu vertrauen, dass wir unter Gottes Führung zusammen neue Wege finden und sie im Vertrauen auf ihn gehen können!



Aus dem Ruhrpott über´s Siegerland ins sauerländische Olpe – meine ungeahnte berufliche „Reise“!

Nun führt mich mein Berufsweg also auch noch in das Sauerland, nach Olpe, Kreisstadt im südwestlichsten Zipfel. Evangelische Diaspora, religiös noch einmal anders als das Siegerland mit seiner ganz anders ausgeprägten Frömmigkeit. Und wiederum gänzlich anders als Dortmund, Bochum-Wattenscheid und Gelsenkirchen-Schalke, meinen Arbeits- und Lebensstationen mitten im Ruhrgebiet, mitten im „melting pot“ der Religionen und Kulturen, Traditionen und Nationalitäten.

Nach bald 30 Jahren Gemeindepfarramt und -arbeit im Ruhrgebiet (mit all den Ihnen/Euch sicher auch bekannten Problemen und Besonderheiten) nun ein Wechsel in eine (ganz) andere Region unserer Evangelischen Kirche von Westfalen - diese kennen (oder gar lieben?) zu lernen ich mich sehr freue. In Olpe ist die Welt noch in Ordnung?!

Durch die seit Sommer 2020 berufliche und in Folge auch räumliche Bindung meiner Frau, Pfarrerin Ute Riegas-Chaikowski, an Freudenberg – sie ist Theologischer Vorstand und Geschäftsführerin der Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort und der angegliederten Gesellschaften – sind wir im Frühsommer 2022 dort in Freudenberg ansässig geworden.

„Meine“ Emmaus-Kirchengemeinde in Gelsenkirchen hatte ich schon im März 2022 verlassen – ich konnte von April bis Mitte Juli dann ein Kontaktstudium an der Ruhr-Universität Bochum absolvieren, und danach war ich bis Januar 2024 zur Unterstützung von Pfr. Thies Friederichs in Kreuztal (ein wenig habe ich auch Pfr. Herbert Scheckel in Hilchenbach geholfen). Auch das war eine sehr gute Zeit!

Ich erinnere mich gut an mein erstes Gespräch mit Superintendent Pfarrer Peter-Thomas Stuberg im Frühjahr 2020 über mögliche „Einsatzorte“ in Kirchenkreis Siegen ab Sommer 2022. Schon damals brachte er perspektivisch Ihre Kirchengemeinde Olpe ins Spiel. „Da tut sich was, aber erst 2024“. Es tat und tut sich ja nun noch viel mehr als wohl ursprünglich geplant/gedacht: All Ihre drei Pfarrer verlassen den Gemeindedienst innerhalb nur eines Jahres! Als diese Entwicklung im Herbst deutlich wurde, kamen das Presbyterium und ich sehr schnell ins Gespräch über (m)ein mögliches Engagement in der Kirchengemeinde Olpe. Schnell war ich angetan vom Engagement Ihrer Presbyter:innen, die alle sich für eine weitere „Amtszeit“ bei den Wahlen im Februar 2024 zur Verfügung stellen wollten. Keine/keiner sagte: „Wenn unsere Pfarrer alle den Gemeindedienst verlassen, dann gehe ich auch!“ **RESPEKT!**

Mit Pfr. Schaefer und Pfr. Eckey machte ich dann eine Tour durch die Gemeinde - wir besuchten alle Kirchen und Gemeindehäuser, und was ich auf diesen ersten Blick sah, gefiel mir sehr. Weitere Gespräche mit dem Presbyterium folgten, und schließlich kamen wir überein, dass ich meine letzten vier Dienstjahre als Pfarrer in Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde Olpe verbringe, und ich freue mich sehr darauf!

Seit dem 1.2. war ich offiziell der Gemeinde zugewiesen und lernte seitdem die Gemeinde und ihre Menschen kennen, feierte Gottesdienste, begleitete Menschen bei Sterbefällen und Beerdigungen, kümmerte mich ein bisschen um die Drolshagener Konfirmand:innen, ... Überall wurde und werde ich freudig begrüßt und sehr freundlich aufgenommen.

DANKE!

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, liegen Probegottesdienst und ein Gemeindevortrag, meine Wahl auf eine „ordentliche“ Pfarrstelle in der Gemeinde und meine Einführung am Pfingstmontag wohl bereits hinter mir, hinter Ihnen und Euch. Ich bleibe sehr gespannt auf all das, was wir alle in der nächsten Zeit miteinander gestalten werden. Allen ist bewusst, dass sich nun vieles – nicht nur durch den Weggang aller drei „alten“ Pfarrer - im gemeindlichen Leben und Wirken verändern wird. Neues wird dazu kommen, anderes wird vielleicht weichen (müssen).

Die Aufgaben sind vielfältig und anspruchsvoll:

Es gilt, aus dem Rückgang der Gemeindegliederzahlen und der damit verbundenen gerin-

geren Zuweisung an Kirchensteuern Konsequenzen zu ziehen.

Es gilt, das Klimaschutzgesetz unserer Evangelischen Kirche von Westfalen mit dem Ziel, 2035 „klimaneutral“ zu wirtschaften, umzusetzen.

Es gilt, sich darauf vorzubereiten, dass die Zahl der Gemeindeglieder pro Pfarrstelle bis 2035 auf 5.000 ansteigen wird.

...

Mir ist dabei nicht bange. Alle Zeiten, Epochen und Phasen unserer (evangelischen) Kirche hatten ihre je eigenen Probleme und Schwierigkeiten. Jede Generation hatte und hat ihre Aufgaben aber auch Vorstellungen und Visionen – immer getragen und ermutigt von den Verheißungen Gottes für eine Welt in Frieden und Gerechtigkeit, in der Gottes gute Schöpfung für alle Menschen und Lebewesen bewahrt bleibt/wird!

Auf viele weitere und neue Begegnungen mit Ihnen und Euch freue ich mich, bringe mich sehr gerne in die Gemeinde ein mit meinen Ideen und Gedanken, meinen Erfahrungen und Kompetenzen.

Also auf bald!

Seien Sie /seid Ihr alle miteinander behütet!

Ihr/Euer
Andreas Chaikowski



Gottesdienste im Juni und Juli

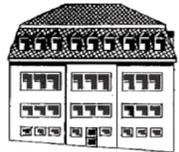
Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Kollekte
2. Juni 1. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Eckey T Prädikant Katz	CVJM Siegen & ADW
9. Juni 2. So. n. Trinitatis	Wenden	10.00	Pfr. Chaikowski A	EFL Westfalen
16. Juni 3. So. n. Trinitatis	Drolshagen Rothemühle Olpe	10.00 10.00 18:00	Pfr. Rabenau Pfr. i. R. Kornfeld sonntags um 6, mit Upstairs u. Konfis	Kirchen helfen Kirchen
23. Juni 4. So. n. Trinitatis	Olpe Drolshagen	10.00 10.00	Pfr. Eckey Pfr. von Spankeren	Kirchenchor Olpe
29. Juni	Wenden	14.00	Taufgottesdienst, Pfr. Eckey	Langzeit- arbeitslose
30. Juni 5. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Eckey	Langzeit- arbeitslose



**Das Runde muss ins Eckige!
... ins Gemeindehaus in Olpe:**

Herzliche Einladung zum
Gottesdienst um 6 – ein Gottesdienst in moderner Form mit Anstoßen für Kopf und Herz

am 16. Juni 2024 um 18:00 Uhr
zum Thema „Fußball“



7. Juli 6. So. n. Trinitatis	Rothemühle Wenden	10.00 11.00	Prädikantin Fenner-Simon Sommerkirche*/ Mitarbeiterfest, Pfr. Eckey & Pfr. Chaikowski	Weltmission
14. Juli 7. So. n. Trinitatis	Wenden	11.00	Sommerkirche*, Pfr. Chaikowski & Pfr.	EFL Siegen
21. Juli 8. So. n. Trinitatis	Rothemühle Wenden	10.00 11.00	Kesper-Kornfeld Sommerkirche*, zum Abschluss der „Kinder- Kunst-Woche“, Lenzian	Hilfe für Migranten
28. Juli 9. So. n. Trinitatis	Wenden	11.00	Sommerkirche*, Pfr. Chaikowski & Pfr.in Riegas-Chaikowski	missionarische Projekte

* In den Sommerferien findet in unserer Gemeinde die **Sommerkirche** statt. Die drei Bezirke Drolshagen, Olpe und Wenden schließen sich zusammen und feiern am Gemeindezentrum in Wenden fröhliche sommerliche Gottesdienste, zu denen alle Gemeindeglieder eingeladen sind. Bei gutem Wetter feiern wir draußen, bei unbeständigem Wetter sind wir im Gemeindezentrum. Wer eine Mitfahrgelegenheit ab Olpe-Kirchplatz oder Drolshagen-Marktplatz benötigt oder anbieten möchte, kann sich an das Gemeindebüro wenden: Tel. 02761/2010.

Gottesdienste im August und September

Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Kollekte
3. August	Wenden	14.00	Taufgottesdienst, Pfr. Eckey	Christlich-jüdische Zusammenarbeit
4. August 10. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Eckey Pfr. i. R. Gehring	Christlich-jüdische Zusammenarbeit
11. August 11. So. n. Trinitatis	Wenden	10.00	Pfr. Chaikowski	Katastrophenhilfe Diakonie
18. August 12. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski A Sup. i. R. Hillnhütter	Diakonische Jugendhilfe
25. August 13. So. n. Trinitatis	Olpe Drolshagen	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski T Pfr. von Spankeren	Aufgaben der EKD
31. August	Wenden	14.00	Taufgottesdienst, Pfr. Eckey	Diakonische Arbeit

01. September 14. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Chaikowski	Diakonische Arbeit
07. September	Wenden	13.00 15.00	Konfirmation, Pfr. Eckey Konfirmation, Pfr. Eckey	Jugendarbeit
08. September 15. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Lenzian & Pfr. Eckey A Sommerfest KBV	Tansania
14. September	St. Marien, Olpe	14.00	Konfirmation, Pfr. Eckey	Jugendarbeit
15. September 16. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Rabenau	Männerarbeit
22. September 17. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Eckey	Baudenkmäler
29. September 18. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Chaikowski A, Goldene Konfirmation	Posaunenchor Olpe

Musik zur Marktzeit

Seit März gibt es in unserer evangelischen Kirche in Olpe samstags um 12.30 Uhr das Angebot "Musik zur Marktzeit". Etwa 20 bis 30 Minuten erklingt nicht nur Orgelmusik, sondern auch Musik in wechselnder kammermusikalischer Besetzung, z.B. mit Blockflöte oder Violine oder auch mit Solo-Gesang. Die Organisation liegt bei unserem Kirchenmusiker Eckhart Oltmanns (Kontakt Seite 24).



Karneval in der Kita/Zirkus

„Vorhang auf und Bühne frei“, so heißt es im Zirkus. Kinder finden die Welt des Zirkus faszinierend. Sie schlüpfen gerne in andere Rollen, verkleiden sich gerne, lernen Tricks und Kunststücke. Sie üben Koordination und Geschicklichkeit und ihre Sinne entwickeln sich auf spielerische Weise weiter.

Das Wort „Zirkus“ kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Kreis“. Durch diese Sitzordnung können alle etwas sehen. Ein Zirkus ist dazu da, Menschen zu unterhalten und ihnen Spaß und Freude zu bereiten. Jeder kann etwas Besonderes: so gibt es Akrobat(inn)en, Jongleure, Zauberer, Dompteure, Musiker, und - ganz wichtig - Clowns.

Die Faszination, die vom Zirkus ausgeht, begeistert insbesondere Kinder seit jeher. Schon wie sie das Zirkuszelt betreten, tauchen sie in eine andere Welt, in der sie Spannung und Attraktionen erwarten. Viele wollen das Gesehene nach einem Zirkusbesuch auch selbst ausprobieren. Er weckt somit die Motivation zum eigenen Bewegen, Experimentieren und Lernen. Die Freude an der Bewegung und dem kreativen Tun kann wieder neu entdeckt werden.

Kinder lernen durch das Einüben zusammenzuarbeiten und einander zu helfen. Hierdurch wird ihr soziales Verhalten gefördert und gestärkt.

Bevor nun unser Fest beginnen konnte, waren viele Vorbereitungen zu treffen. So wurden zunächst Einladungen gebastelt. Ein großer Clown im Eingangsbereich machte auf unser Fest aufmerksam.

Hier konnten die Eltern eintragen, was sie für unsere Party mitbringen möchten. Für jeden war bestimmt etwas dabei. Ein Dank an alle Eltern!

Die Gruppenräume verwandelten sich in große „Zirkuszelt“ und es wurden Clowns in unterschiedlichen Variationen gebastelt. Hinzu kamen Girlanden, Luftballons usw. Alles war schön und motivierte die Kinder, selbst Clowns zu malen. Dazu gab es viele Bilderbücher, Fingerspiele und Lieder (z.B. „Der Zirkus Makkaroni“) und es wurden „Clownsgesichter“ gebacken.

Schon Tage vorher erzählten die Kinder, wie sie sich verkleiden würden... aber nicht alle haben es verraten! Auch für entsprechende Musik war gesorgt.

Endlich war es soweit: an Altweiberfastnacht waren die ersten Kinder schon früh in der Kita.

Es wurde getanzt und ganz viele Fotos gemacht, die im Portfolio-Ordner der Kinder ihren Platz fanden. Gefeierte wurde in allen Gruppen. Die Kinder suchten sich aus, welche Spiele sie machen möchten.

Viel zu schnell verging die Zeit und es wurde Zeit für das Mittagessen. Heute gab es Pizza, sie war besonders lecker. Zeit zum Ausruhen gab es nicht, aber auch unsere jüngsten Kita-Kinder haben tapfer durchgehalten. Es war für alle ein sehr schönes Karnevalsfest – und alle freuen sich aufs nächste Jahr!!!



Das Spielen der Kinder draußen nimmt wieder mehr Raum ein und die warmen Jacken und Schuhe kommen in den Schrank. Bei einem Spaziergang erleben wir diese herrliche Jahreszeit.

Auch in den Gruppenräumen hielt der Frühling Einzug. So wurden Frühlingsblumen gebastelt, mit Farben experimentiert, Geschichten gelesen und auch das Lied „Immer wieder kommt ein neuer Frühling...“ gesungen.

Wir wünschen allen eine wunderschöne Frühlingszeit – und dass Sie auch das Wachsen und Werden Ihres Kindes mit Staunen und Freude wahrnehmen!

Irmtraud Ülhoff
(KiTa Oberlin)

Frühlingszeit und Ostern- Jesus geht durch das Dunkel ins Licht

Die Natur erwacht zu neuem Leben und die Sonne lockt uns nach draußen. Wir hören die Vögel zwitschern, erste Käfer trauen sich heraus und wir riechen den Frühling.



Das Osterfest rückt immer näher. Es gibt zahlreiche Bräuche, auf die wir uns mit den Kindern freuen, so z.B. den Osterstrauch, an dem die bunt bemalten Eier ihren Platz finden. Eine große Rolle spielt auch das Osterei. Das Ei ist ein heidnisches Symbol für Fruchtbarkeit und Leben und es wurde in die christliche Ostertradition überführt. Zu Ostern werden Eier versteckt und von den Kindern mit dem größten Vergnügen gesucht!

Auch der Hase gehört zum Osterfest. Viele kleine und große Hasen wurden gebastelt und fanden ihren Platz in der Kita. Wichtig ist aber auch die Osterkerze, mit ihr feiern wir die Auferstehung Jesu. Das Licht symbolisiert Hoffnung, Freude und Lebendigkeit. Nicht umsonst feiern wir das Osterfest im Frühling, wenn auch in der Natur Licht und Leben neu erwachen.

Um die Passionsgeschichte den Kindern näher zu bringen überlegen wir gemeinsam, wo wir sie aufbauen könnten.



Evangelische Kitas
im Kirchenkreis
Siegen-Wittgenstein



Sie entscheiden sich für den „Legoschrank“, auf dem ihre Bauwerke ihren Platz finden. Jetzt stehen sie im Regal. Mit dem „Einzug Jesu in Jerusalem“ haben wir begonnen. Er wurde dort mit Palmzweigen begrüßt - wir haben Buchsbaumzweige genommen. Nach und nach wurde die Geschichte auf dem Boden nachgebaut – auch unsere „Jesuskerze“ wurde von einem Kind entzündet. Auf dem Schrank wurde die Passionsgeschichte später für eine Woche aufgebaut. So fanden die Kinder Gelegenheit, sich mit ihr zu beschäftigen.

„Das Letzte Abendmahl“ haben wir ebenfalls mit den Kindern gefeiert. Jesus hat mit seinen Freunden das Brot und den Wein geteilt, und wir das Fladenbrot und den Traubensaft. Auch diese Geschichte haben die Kinder nachgespielt und später auf dem Schrank aufgebaut. Unsere Großen konnten sich noch sehr gut an das vergangene Jahr erinnern, an unsere Osterspirale.

„Jesus stirbt am Kreuz“, auch dies wussten unsere Großen noch. So kam die Äußerung von den Kindern: „Wer tut denn so etwas?! Das ist doch ganz gemein! Warum hilft ihm denn keiner?! Das Kreuz ist doch viel zu schwer!“

Seine Mutter ist bestimmt ganz traurig und seine Freunde auch!“ Mit großen Steinen haben die Kinder ein Grab gebaut und Jesus hineingelegt. Mit einem schwarzen Tuch wurde er abgedeckt. Er ist gestorben – und auch unsere Kerze erlischt.

„Jesus ist auferstanden“ - drei Tage später kommen drei Frauen zum Grab und sehen zu ihrer Überraschung, dass der schwere Stein beiseite gerollt wurde. Sie gehen hinein, aber Jesus ist nicht mehr da, stattdessen ein Engel, der zu ihnen sagt: „Geht in die Stadt und erzählt allen Menschen: Jesus lebt!“

Der letzte Tag vor den Osterferien begann mit einem gemeinsamen Osterfrühstück. Die Tische wurden gedeckt und dekoriert. Alles war fertig, nur der bestellte Stuten kam erst mit großer Verspätung (nach der Suche der richtigen Kita) bei uns an!

So wurden zuerst die gebackenen Hasen und Ostereier verzehrt und dann der Stuten. Er war sehr lecker!

Zu einem gemeinsamen Kreis trafen sich dann alle in der Turnhalle. Frau Siebel erzählte den Kindern die Geschichte vom Osterhasen, der ihr auf der Fahrt zur Kita begegnet war und der auch noch über eine Baustelle hoppeln musste, bevor er hoffentlich auch in unsere Kita kommt!

Mit einer gemeinsamen Legearbeit mit ganz vielen Herzen (als Dankeschön für den Osterhasen), sowie dem Lied von der Osterhasenbastelei beendeten wir den Morgen, aber vorher mussten die Kinder noch ihre Ostermester suchen. Leider in der Kita, denn es hatte zu regnen begonnen. Es war zwar ein Morgen mit Hindernissen, aber sehr erlebnisreich. Und nun hieß es endlich: „Schöne Osterferien!“

Irmtraud Ülhoff
(KiTa Oberlin)





- Wann:** 15. Juli – 19. Juli +
Abschlussgottesdienst 21. Juli 2024
- Wo:** Ev. Gemeindezentrum Wenden
- Uhrzeit:** täglich von 9:00 – 16:00 Uhr
- Alter:** 6 – 11 Jahre
- Kosten:** 45 € (Materialkosten + Verpflegung)

Geht es dir schon mal ähnlich? Du sitzt mit deiner Familie am Esstisch und plötzlich tauchen die schwierigen Fragen des Lebens auf: Was machen wir eigentlich mit der nervigen Oma? Wie gehe ich mit den falschen Gerüchten über meine Klassenkameraden um? Warum muss Papa eigentlich immer sonntags arbeiten und warum hat er nie Zeit für uns? Aber Moment mal, es gibt doch uralte Antworten auf diese Fragen! Ganz unerwartet kommen hier die 10 Gebote ins Spiel. Stell dir gemeinsam mit uns die Frage, ob diese alten Regeln tatsächlich einen Weg zum Leben aufzeigen können?! Und wichtig ist es auch, den Wegweiser zum Leben immer fest vor Augen zu haben.

Deshalb steht das große künstlerische Highlight unserer Woche ganz im Zeichen der Zukunft. Aus nachhaltigen Rohstoffen entsteht im Garten des Ev. Gemeindezentrums Wenden ein 3 Meter hohes Kreuz. Gebaut aus bunten, lichtdurchfluteten Glasbausteinen in einem Holzrahmen. Eben ganz einfach ein Wegweiser zum Leben! Wachse über dich hinaus, erlerne neue handwerkliche Fähigkeiten und gestalte dieses Kunstwerk mit! Es wird geplant, gesägt, gehämmert, geschraubt, verspachtelt und montiert. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen, um zukünftige Besucher der Ev. Kirche Wenden an den richtigen Weg im Leben und in dieser Welt zu erinnern.

10 Jahre Kinder-Kunst-Woche! Das muss gefeiert werden! Eine ganze Menge Spiel & Spaß, Wasserbombenschlacht, Hüpfburg, Grillnachmittag mit Stockbrot und leckeres Essen sind wie immer mit dabei!

Kanu-Wochenende für Kids



Wann: 17. August + 18. August 2024
Wo: Biggesee Olpe
Uhrzeit: täglich von 9:00 - 15:00 Uhr
Alter: 7 – 12 Jahre
Kosten: 40 € (Materialkosten + Verpflegung)

Leinen los und paddeln!

Ein actionreiches Wochenende rund um und auf dem Biggesee erwartet dich. Erste Steuerübungen im 3er Kanu, kleine Kanutouren im Vorstaubecken der Biggetalsperre, lustige Kanu- & Wasserspiele und schwimmen im See stehen mit auf dem Programm.

Abenteuerreiche Tage im Boot erlebst nicht nur du bei uns, auch Jona kann davon erzählen. Er flieht vor einer Aufgabe, die Gott ihm stellt. Mit dem Boot will er übers Meer bis ans Ende der Welt fliehen. Schon bald tobt ein gewaltiger Sturm und das Boot gerät in Seenot. Ist der eigensinnige Jona vielleicht schuld an der ganzen Misere?

Eines ist sicher, im Boot wird er sein Ziel nicht erreichen. Ist Schwimmen die Lösung? Und was hat das Ganze mit einem Wal zu tun?

Finde in spannenden Aktionen und Geschichten mehr heraus über den eigensinnigen Propheten und den vielseitigen Gott.

Das Schwimmabzeichen „Bronze“ ist für alle Teilnehmenden auf dem offenen Gewässer des Biggesees (trotz Rettungswestenpflicht) die Grundvoraussetzung, um an diesem Projekt teilzunehmen.

Handtuch eingepackt und ran an die Paddel!

Anmeldungen bei:

Jugendreferentin Lisa Lenzian

Telefon 02761 40248

E-Mail: lisa.lenzian@kirchenkreis-siwi.de

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

**Samstag, 07.09.2024 - Wenden
13 Uhr**

Quinn Beckmann
Joel Luca Düringer
Philip Fuhrmann
Samuel Gastreich
Maximilian Hebel
Nikita Stojakov
David Zubicks

**Samstag, 07.09.2024 - Wenden
15 Uhr**

Rebekka David
Ledina Gashi
Pia Grahn
Bruna Iacono
Mia-Charlotte Kill
Luisa-Mathilda Kill

Lea Koch
Anna Möwert
Nina Schreiber
Matti Schreiber
Isabell Schücke
Sophie Sergeev
Leni Willmes

**Samstag, 14.09.2024 - Olpe
14 Uhr**

Ben Aßling	Emma Picker
Alina Diehl	Alison Regge
Benjamin Drach	Matti Regge
Alica Freier	Finn Saße
Phileas Gett	Jeremy Spieß
Fiete Heinemann	Ben Stoldt
Finn Kebbekus	Martin Wortberg
Leon Kroo	Shaleen Wulff
Alexia Lemoni	Melia Berg

Goldene, diamantene und Jubel-Konfirmation

Am **29. September 2024** wollen wir das Fest der Jubel-Konfirmation (speziell der Goldenen und der Diamantenen Konfirmation) feiern.



Wir bitten dazu die Konfirmationsjahrgänge 1973 und 1974 (Goldene Konfirmation), 1963 und 1964 (Diamantene Konfirmation), sowie der anderen Jubel-Jahrgänge (s.u.), sich bei uns im Gemeindebüro unter 02761 / 2010 zu melden.

Selbstverständlich sind auch alle diejenigen, die in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden und gerne hier ihr Jubiläum feiern möchten, herzlich eingeladen.

Spirituelle Sommer

Im Rahmen des **Spirituellen Sommers** finden zwei Veranstaltungen mit der **Erzählerin Petra Griese** in der **ev. Kirche in Olpe** statt:

Märchen von Himmel und Erde

Klavierbegleitung: Chrispiano

Märchen sind der Schlüssel zur Seele und den Zugang zu ihnen findet man über das Herz. Genießen Sie Unterhaltung, die berührt und inspiriert. An einem besonderen Ort.

Freitag, 28.6.2024, 19 – 20.30 Uhr

Eintritt: 15,- €

„Unter mir die Erde über mir der Himmel...“

„...in der Mitte ich. In Himmel und Erde ich wachse und werde zum Ursprung meines Lebens...“
(Yonda)

Bei dieser Veranstaltung geht es um Achtsamkeit und Innehalten. Gemeinsam lassen wir uns ein auf die Wunder der Erde und auf die Weite des Himmels - mit Texten, Bewegung und meditativen Impulsen. Wir spüren in uns hinein und stärken uns in dem Bewusstsein: Ich bin ein Kind der Erde, ich werde getragen und darf mich entfalten.

Freitag, 9.8.2024, 19 – 20.30 Uhr

Eintritt: 10,- €



Sommerkonzert



Samstag, 08.06.24 - 18:00 Uhr
Ev. Kirche Rothemühle

Mitwirkende:

Eckhart Oltmanns & Voker Tietz, Klavier
Phil Phillips, Sologesang (Bass)
Oda Weiken, Leitung Singkreis, Bratsche
Singkreis Wenden, Gesang

Im Anschluss an das Konzert wird zu einem Ausklang mit Käse und Wein eingeladen. Der Eintritt ist frei; um eine Spende zugunsten der Turmsanierung der ev. Kirche Rothemühle wird herzlich gebeten.

BIBELABENDE

Wertvolle Gemeinschaft und
spannende Gespräche

Jeden dritten Montag von 19.00 - 20.30 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus Olpe

Nächste Termine: 17.6. - 15.7. - 19.8. - 16.9.

Dieses Jahr setzen wir uns mit den bedeutenden Persönlichkeiten der Bibel auseinander: Moses, Abraham, Jakob, David, Petrus,...



Mitarbeitendenfest

Herzliche Einladung an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden der ev. Kirchengemeinde Olpe zum Gottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Sonntag, 07.07.24 - 11:00 bis 15:00 Uhr

Konzert Upstairs

„... und die Chöre singen für Dich“

Fast 100 Sängerinnen und Sänger begeisterten am 02. März das Publikum in der sehr gut besetzten Marienkirche in Olpe. Unter dem Motto „... und die Chöre singen für Dich“ hatte der Gospelchor „Upstairs“ der Ev. Kirchengemeinde Olpe den Pop- und Gospelchor „Just for Fun“ unter der Leitung von Siegfried Knappstein und den Chor der Musikschule Olpe „Chorissimo“ unter der Leitung von Maurizio Quaremba zum gemeinschaftlichen Konzert eingeladen.

Von Pop bis Gospel bis hin zu traditionellen Kirchenliedern konnte sich das Publikum von der Klangvielfalt und dem Können der drei Chöre, Musiker und deren Solistinnen verzaubern lassen.

„Upstairs“ hatte die Idee zu diesem gemeinschaftlichen Konzert. „Gemeinsam musizieren macht sehr viel Spaß. Wir wollten gern die Vielfalt der Chormusik hier in der Region präsentieren“, so Christof Mann, der Chorleiter von „Upstairs“.

„Upstairs“ bestach mit modernen und traditionellen Gospelsongs in verschiedenen Stilrichtungen, mit seiner Solistin Bianka Sippel und den Musikern Stephan Hild (Piano) und Moritz Mann (Percussion) und brachte das Publikum zum Tanzen und Mitfeiern.

Auch Chorissimo heizte dem Publikum mit bekannten Songs wie „Thank you for the music“, „Viva la vida“ und „I will survive“, ein. Dabei wurde „Chorissimo“ von den beiden

Solistinnen Sonja Teufer und Ines Dickhaus unterstützt. Begleitet wurde der Chor von einem Jazztrio der Musikschule Olpe mit Philipp Schneider (Schlagzeug), Johannes Giesler (Piano) und Christoph Dupont (Bass).

„Just for fun“ glänzte mit Acapella-Stücken und einem Kirchenlied „Lobet den Herren“, das in einem ganz modernen Arrangement das Publikum zum Mitsingen animierte. Die gesanglich auf höchstem Niveau vorgetragenen Lieder wurden stimmungswaltig von Isabel Elz und Antje Seidenstücker solistisch begleitet. Am Piano war Diethard Wurm zu hören.

Den krönenden Abschluss fand der Abend in einem von allen drei Chören gemeinsam vorgetragenen „May the Lord send angels“, welches von den Solistinnen von „Upstairs“ und „Just for fun“ gefühlvoll vorgetragen wurde.



Nächste Termine:

15. Juni - 10-16 Uhr
Gospelworkshop
mit allen Konfirmand/-innen,
Gemeindezentrum Wenden

16. Juni - 18 Uhr
Gottesdienst um 6
mit Workshop-Teilnehmern,
Gemeindehaus Olpe



Foto: privat



Kleidersammlung für Bethel vom 27. - 31. August 2024

Wann: Di. – Fr. 8 – 18 Uhr und Sa. 8 – 12 Uhr

Wo: Johanneskapelle/Gruppenraum, Hagener Str. 8, 57489 Drolshagen

Was: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Info: Termine, Chöre und Gemeindegruppen

Die Tafel - Ökumenische Initiative Warenkorb

Am Bahnhof 12 , 57462 Olpe

Ansprechpartner:

Frau Dierig ☎ 0151 70094213 / Frau Enders ☎ 02761 9777515



OLPE DROLSHAGEN WENDEN

ÖKUMENISCHE
INITIATIVE WARENKORB



Bankverbindungen der Tafel:

Volksbank: IBAN DE09 4626 1822 0217 2121 01 -
BIC GENODEM4WDD

Sparkasse: IBAN DE57 4625 0049 0000 0576 46 -
BIC WELADED1OPE

Ausgabe-Tage ab Juli 2024, jeweils von 13:00 – 16:30 Uhr:

Für die Stadt Olpe : 10.7. / 31.7. / 21.8. / 11.9.

Für die Stadt Drolshagen: 17.7. / 7.8. / 28.8. / 18.9.

Für die Stadt Wenden: 3.7. / 24.7. / 14.8. / 4.9. / 25.9.

Kirchenmusik

Posaunenchor	Dienstag	19.00 Uhr	Eckhart Oltmanns	☎ 02761 53240
Flötenkreis	Mittwoch	17.00 Uhr	Marjut Bachhausen	☎ 02761 943713
Kirchenchor	Donnerstag	19.00 Uhr	Hans-Martin Trinnes	☎ 02734 4956171
Gospelchor	Mittwoch	19.00 Uhr	Christof Mann	☎ 02738 3581122
Singkreis Wenden	Mittwoch	19.30 Uhr	Oda Weiken	☎ 0157 38422208

Olpe

Bibelabend: Infos Pele Herling ☎ 02761 539135
Jeden 3. Montag im Monat; Gemeindehaus Olpe

Seniorenkreis Lutherstube: Infos Isolde Blotz ☎ 02761 6603915
Dienstags 14.30 Uhr, außerhalb der Ferien

Abendkreis: Infos Ingrid Kesper ☎ 02761 64592
z.Zt nach Absprache



Drolshagen

Frauenkreis: Infos Veronika Schmieder ☎ 02761 71802
Donnerstags, 15 Uhr: 6.6. / 20.6. / 04.07. / 18.7. / 1.8. / 15.8. / 29.8. /
12.9. / 26.9.

Seniorenkreis: Infos Veronika Schmieder ☎ 02761 71802
Donnerstags 15 Uhr, Haus Westfalenhöhe, nach Absprache



Wenden

Mitarbeiterabend: Do. 19.9. um 18 Uhr, Gemeindezentrum

Frühstückstreff: Infos Karin David ☎ 02762 5143
Dienstags, 9 Uhr, Gemeindezentrum

Seniorenkreis: Infos Pfr. M. Eckey ☎ 02762 988829
Mittwochs, 15 Uhr, nach Verabredung

Hausandachten im Seniorenheim „Haus Elisabeth“
Mi. 7.8., 16 Uhr - Infos Pfr. M. Eckey ☎ 02762 988829



Wenden-Rothemühle

Abendkreis Rothemühle: Infos Ruth Schurig ☎ 0157 7644780
Dienstags, Beginn 18:30 Uhr, nach vorheriger Abstimmung

Seniorentreff Rothemühle: Infos Brigitte Utsch ☎ 02762 8175
Jeden ersten Mittwoch im Monat, Beginn 15 Uhr



Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Olpe, Frankfurter Str. 17
Redaktion: Claudia Grebe, Olaf Hähner, Daniela Herling (V.i.S.d.P.)
Email Redaktion: Claudia.Grebe@outlook.com
Redaktionsschluss: 2. Juli 2024
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesing

Info: Kontakte

	Kontakt	Telefon	Email /Web
Gemeindebüro	Sabine Stadler Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe Öffnungszeiten: Di 9 bis 12 Uhr, Mi 16-18 Uhr und Do 9 bis 12 Uhr	02761 2010	info@evkirche-olpe.de www.evkirche-olpe.de
Pfarrer	Für Olpe und Drolshagen: Andreas Chaikowski, Lagemannstr. 13, 57258 Freudenberg	02734 5899907	andreas.chaikowski @kk-ekvw.de
	Für Wenden: Martin Eckey, Am Elsenfeld 4 57482 Wenden	02762 988829	martin.eckey@kk-siwi.de
	Krankenhauseseelsorge: Thomas Rabenau	0160 5728860	T.Rabenau@kk-siwi.de
Jugendbüro	Lisa Lenzian, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe	02761 40248	lisa.lenzian@kk-siwi.de
Kirchenmusik	Eckhart Oltmanns, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe	02761 53240	eckhart.oltmanns @ekir.de
Küster - und Hausmeister	Für Olpe: Andreas van Gemmeren	0162 4810049	Vangemmerenandreas @gmail.com
	Für Wenden: Alexander Vogel	01520 1915298	
	Für Rothemühle: Brigitte Utsch	02762 8175	
Oberlin - Kinder- tagesstätte	Nadine Siebel Frankfurter Str. 34, 57462 Olpe	02761 43 20	oberlin @evangelischekita.de www.evangelischekita.de/ oberlin
Ev. Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen / Sozialberatung		0271 5003270	shu-xia.yu @diakonie-sw.de
Integrationsagentur Olpe		02761 8269934	gerd.lehnert @diakonie-sw.de
EFL Siegen: Schwangeren und Schwangerschaftskonflikt- Beratungsstelle, Heike Wißen, Sprechstunde: Do 10-12 Uhr		02761 8353955	heike.wissen@EFL- Siegen.de www.ev-efl-siegen.de
Diakonie Station	Kardinal-von-Galen-Straße 6, Olpe Sprechzeiten: Mo - Fr 9 bis 12 Uhr, Di und Do 13:30 bis 15 Uhr	02761 8349062	add.olpe @diakonie-sw.de
Bank- verbindung	Sparkasse Olpe: IBAN: DE95 4625 0049 0000 0525 97 BIC: WELADED1OPE		
Kirchgeld- konto	Sparkasse Olpe: IBAN: DE95 4625 0049 0000 0525 97 BIC: WELADED1OPE		

Füreinander



Dieses gemeinschaftliche Füreinander beginnt in den Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften und geht bis zur weltweiten Solidarität für den fernen Nächsten. Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, das barmherzige Mitgefühl nicht ausreicht oder Einsamkeit jedes Miteinander verbaut, da braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben und dafür eintreten.

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll.

Danke im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Gemeinsam werden wir viel bewirken und füreinander Hoffnung schenken.

Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander einstehen, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt.

Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: „Weil wir füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.“ (Hebr. 10.24)



Pfr. Christian Heine-Göttelmann
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

Ihre Spende können Sie bequem überweisen.
Unsere Bankverbindung finden Sie auf Seite 26.
Bitte geben Sie dabei das Stichwort „Diakonie-Sammlung“ an.

A young woman with brown hair is lying on her back on a large, grey rock. She is wearing a dark blue t-shirt and dark pants. She is holding an open book in her hands and looking at it. She has white earbuds in her ears. A blue backpack is behind her head, and a green and black plaid bag is near her feet. The background is a scenic view of a forested valley with rolling hills under a clear sky. There are some bare tree branches in the upper left corner and a large pine tree on the right side.

Ich wünsche dir,
dass ein Blick in den Himmel dich erinnert:
Gottes Herz ist weit.
Er gibt dir Raum, dich zu entfalten.
Er schenkt dir ein Zuhause bei sich.
Ich wünsche dir,
dass du dich unter seinem weiten Herzen
immer wieder auf den Weg machst in neues Land.

(Tina Willms)